

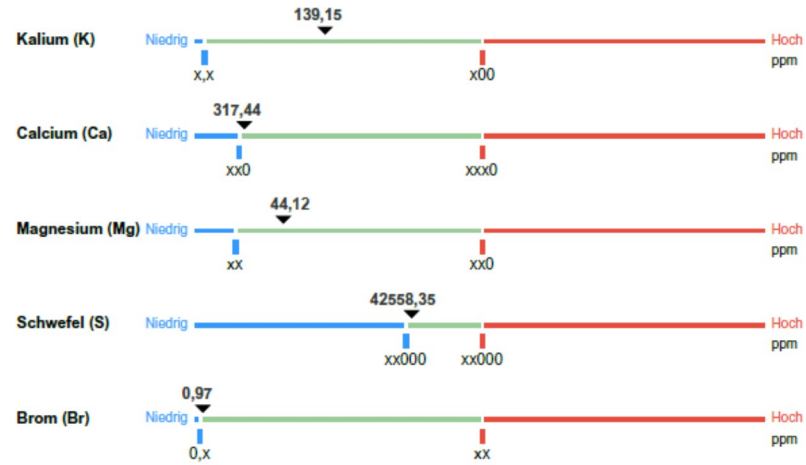


MINERAL-CHECK

ID: MC20xxx000xxx
Name: Max Mustermann
Test: Mineral-Check Complex
Probenart: XXXX
Datum: 10.01.2020

Normbereich
Unterdosiert
Überdosiert

MINERALSTOFFE



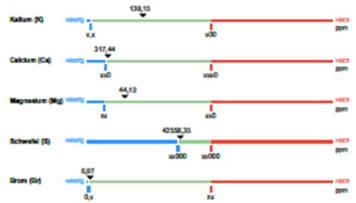
SPURENELEMENTE



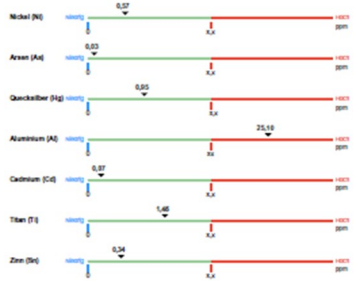
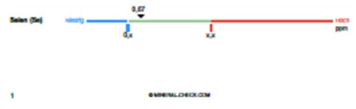


ID: MC202002002
 Name: Max Mustermann
 Test: Mineral Check Complex
 Probenart: URIN
 Datum: 15.01.2020

MINERALSTOFFE



SPURENELEMENTE



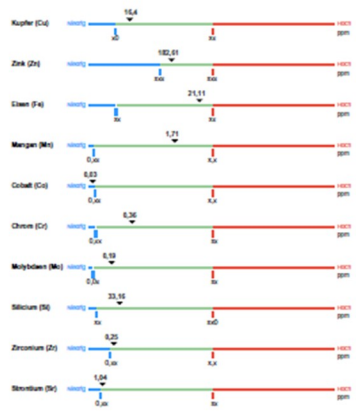
parts per million [ppm] = mg/l
 n.r. = nicht nachweisbar

Mineralanalyse Complex
 Die quantitative Bestimmung der Haupt- oder Spurenelemente ist ein relativ komplexes Verfahren. Mittels der hochpräzisen Wäskennalysenmethode (Elektrodenbestimmung) und Mineralstoffbestimmungen (Induktionskopplungsplasmasspektrometrie) wird die Analyse der Mineralstoffe mit ein empfindlicher Indikator für die langfristige Auswirkungen von Ernährung, Nahrungsergänzung, toxischen und potentiell toxischen Elementen. Die Ziel-Element-Analyse kann bezüglich der Mineralien und toxischen Metalle sehr nützlich sein, da sie nur eine Mineralanalyse liefert kann. Entsprechend zeigt die Urinanalyse Mineralanalyse was innerhalb der Nieren-Mineralien im Körper abgefunden hat.

Nun zu Ihren Ergebnissen:
 3

Die obige Anreicherung des Lithiumblaus, vor allem bei ungesättigter Nervenleitung, kann über die Jahre zu einer geschlechtspezifischen Dosisleistung führen. Zu Ihren Symptomen gehören:

- Müdigkeit, Kopfschmerzen
- progressive Extremitätenparese
- Nervenkrämpfe
- Atemwegsinfektionen
- Osteoporose, Rheuma (Aluminium als Co-Faktor)
- möglicher Auslöser von Alzheimer (Zinnanreicherung)



POTENTIELL TOXISCHE ELEMENTE
 2

Der folgende Wert ist erhöht: Aluminium.
 Der folgende Wert ist niedrig: Cobalt.

ALUMINIUM
 Aluminium ist kein essentielles Spurenelement und wird somit für die Ernährung nicht benötigt. In menschlichen Körper findet man etwa 50 bis 100 mg Aluminium. Dieses verteilt sich vorwiegend zur Hälfte auf das Lungengewebe, zu einem Viertel auf die Knochen und zu einem Viertel auf die Knochen. 30 bis 50% Prozent der Aluminiume in Lebensmittel aufgenommenen Menge von Aluminium (10 bis 40 mg pro Tag) werden unverändert über den Kot wieder ausgeschieden. Auch die Aufnahme von Aluminium über den Magen-Darm-Trakt ist gering, sie variiert aber in Abhängigkeit von der chemischen Verbindung und der Löslichkeit, dem pH-Wert und der Konzentration von Komplexbildnern. Die Einwirkung von in den Organismus gelangter wasserlöslicher Aluminiumsalze erfolgt vorwiegend über die Niere, weniger über den Kot. Die Hauptexkretion ist über die Nieren erfolgt. Aluminium besteht daher vorwiegend aus Salzen im Körper mit toxischen Effekten. Aluminiumverbindungen werden nur langsam freigesetzt. Untersuchungen ergeben, dass nur etwa noch ab der zehnfachen Teil der aufgegebenen Menge die Hauptarten passieren kann. Insgesamt ist die Toxizität von Aluminium also sehr gering. Aluminium kann sich im Körper anreichern, wenn die Schmelz durch die Magen-Darm-Darmen umgeben werden kann, wenn die Nieren nicht richtig arbeiten oder die Exposition hoch ist. Möglichkeiten sind: Aluminium auch in geringen Mengen, die über einen längeren Zeitraum eingenommen werden auf die Gesundheit aus.

- Aluminiumtoxizität:**
- Aluminium hat im Körper natürliche Gegenpartner: Calcium, Magnesium, Zink und Silicium. Eine unzureichende Versorgung mit diesen Elementen kann das Risiko für eine chronische Aluminiumbelastung erhöhen.
 - Nahrungsergänzung, die Aluminium enthalten (Schwacher Tee, Kaffee, Saft)
 - Trinkwasser (Versauerung mit Aluminium durch die Wasserenthärtung mit Fällungsmitteln)
 - Koffein in Aluminiumgetränk
 - Verwendung von Alufolie (Isolieren mit sauren Lebensmitteln)
 - Aluminium-Dosisleiste
 - Eier in Aluminiumblech
 - Medikamente gegen Sodbrennen (Antisäure)
 - Aluminiumaufnahme über Kosmetik. Verbot für Aluminium in zwei 10 Verbindungen zu finden. Sie fungieren vorwiegend als Füllstoff in Cremes oder als Füllstoff in Zahnpasta.
 - Aluminiumaufnahme aus Antacid (z.B. Antacids, Aluminiumhydroxid)
 - Zusatzstoffe (Aluminium als Farbstoff, Stabilisator, Backtriebmittel oder Thickenator)

Aluminiumdefizit:
 4

Mit einer relativ geringen Dosisleistung ist es sehr schwierig die tägliche Dosis von Vitamin D12 zu decken. Bei einer hohen Eisenanreicherung kann die Aufnahme von Cobalt beeinträchtigt sein.

Cobaltmangel. Bei einer unzureichenden Aufnahme von Vitamin D12 geht man davon aus, dass auch Cobalt nicht ausreichend aufgenommen wurde. Ein erhöhter Cobaltmangel eines Vitamins D12 Mangel könnte noch nicht beachtet werden. Ursachen für einen Vitamin D12 Mangel können eine Mangelernährung (z.B. Vorzug auf tierischen Lebensmitteln) oder eine mangelhafte Aufnahme (Magen-, Darmprobleme, Vitamin Faktor) sein.
 Ein Cobaltmangel kann von folgenden Symptomen begleitet werden:

- Vermehrte Anämie (D12 Mangelkrankheit). Die Produktion der Blutzellen ist gestört. Der Mangel an roten und weißen Blutzellen und Blutzellen kann zu Leistungsabnahme, Müdigkeit, Atembeschwerden, vermehrte